

Die XXIV. Frage.

Obs besser und rühmlicher durch Kriegerlist (Stratagemata) oder durch öffentlichen Gewalt überwinden?

Einer Griechische Feldherz liesse sich vernehmen / als man ihm einen Anschlag den Feind zu hintergehen / an die Hand gabe; er pflege den Sieg nicht zu stehlen. Das Balgen und Fechten für der Klingen / ist eine Art eines kleinen Krieges / und darbey ist der Betrug kein redliches Stück. Das sind Weiber-Händel / die den Männern nicht wol anstehen / wann man seinen Gegner hinterlistig übervorthailen will / und scheinet auch der Tapfferkeit und Großmütigkeit ganz zu entgegen / und eine Bekantniß / daß man die Schwachheit mit List ersetzen; und den Fuxbalg an die Löwenhaut fügen muß.

Wie dem allen / so sihet man auf das Ende / und nicht nur auf die menschelartige Mittel / welche doch auch nicht unverantwortlich / weil sie Gott dem Josua befohlen; dann das Christentum dardurch verschonet wird / der überwunden wird / muß jedesmals unrecht haben; und der durch List überwindet / hat mehr Ruhm / als der durch seines Nechsten Blut / seinen Ehrgeiz ersättiget. Daß man den Wind / die Sonne / die Höhen / Anführten / und dergleichen beobachtet / und durch falsche Zeitungen den Feind kleinmütig / feig und verzagt machet / den Feind mit Geschrey und Zuruff in Unordnung bringet / gleichet der Kriegerlist in offnen Feldschlachten / und solche Klugheit soll mit der Tapfferkeit unauflöblich verbunden seyn.

Die XXV. Frage.

Was ist die Ursache / das etliche beherzt und kühn / etliche verzagt sind?

Die natürliche Ursache ist die Hitze / welche das Herz und das Gemüt gestereket / und zu kühnen und tapfern Thaten anfeuret. Mancher ist in seinem Thun hitzig / wann es aber zu den Schlägen kommet / so ist er ganz kühl sinnig / und sind bey allen Beschaffenheiten des Leibes oder Temperamenten / beherzte Leute zu finden / doch sind die Gallreichen am ehesten aufzubringen.

Die